

WASSARIUM DRAKENBURG

Unser Wassererlebnispark

Von der Idee zur Realität

Wassererlebnispark „Wassarium Drakenburg“

- ▣ „Wasser erleben und begreifen“
- ▣ als Projekt im Zuge „Dorferneuerung“ u. „Tourismus“ im Flecken Drakenburg
- ▣ Projektträger:
Wasserverband „An der Führse“
Am Wall 2
31582 Nienburg

Einleitung

- ▣ Wasserwerk Drakenburg im Dreieck zwischen B 215, K 2 u. Bahnstrecke Hannover-Bremen
- ▣ 2006 Ausweisung als Wasserschutzgebiet
- ▣ Flächenkauf als nachhaltiger Grundwasserschutz
- ▣ Flächenumwandlung in Laubmischwald
- ▣ Aufwertung des Landschaftsbildes zwischen Drakenburg und Nienburg
- ▣ als „Allgemeingut“ für alle „erlebbar machen“ und für den Gedanken der Nachhaltigkeit sensibilisieren

Erläuterungen

- vorhandenes Areal am WW Drakenburg genutzt
- Ziel: **Nachhaltigkeit von Maßnahmen** darstellen
- Transparenz: **Freizeit - Erholung - Erleben**
- für Öffentlichkeit zugänglich machen
- ein Angebot für Wasserkunden und Gäste (Radwanderweg)
- **Rundwanderweg mit vielen Infos**
- Themen:
 - Grundwasserschutz , Wasserrahmenrichtlinie
 - Ökologie, Land- und Forstwirtschaft, Trinkwasserversorgung, Feuerlöschaufgaben
 - Freizeit u. Naherholung
 - Sensibilisierung zum Umgang mit „Lebensmittel Nr. 1“
- **„Ökologisch orientiertes Konzept mit Erlebniswert“**
- 7 ha Fläche, 1000m Wegenetz, 2500m² Teichanlage, Verwaltung zur Bahn, keine Versiegelung – lediglich Parkplatz u. Buswendeschleife entwässern direkt in Spülteich
- Optische Verschönerungsmaßnahmen am Wasserwerksgebäude
- Kosten für Gesamtmaßnahme ca. 400.000,00 € - davon bewilligter Zuschuss in Höhe von ca. 150.000,00 €

PROJEKTSTECKBRIEF – Wassarium Drakenburg

Projekttitlel	Wassererlebnispark „Wassarium Drakenburg – Wasser erleben und begreifen“
Handlungsfeld	Freizeit und Tourismus / Informationen zum nachhaltigen Grundwasserschutz und dem Umgang mit Wasser
Kurzbeschreibung des Projektes Ziele, Bedeutung für den Flecken Drakenburg	<p>Einrichtung eines Wasserlehrpfades mit den Themen Grundwasserschutz, Ökologie, Land- u. Forstwirtschaft, Trinkwasserversorgung, Naherholung u. Tourismus.</p> <p>Aufgrund der Lage innerhalb des Wasserschutzgebietes Drakenburg handelt es sich um ein ökologisch orientiertes Konzept mit Erlebnisangebot, d.h. dem aktiven Umgang mit dem Medium Wasser.</p> <p>Zwischen Kreisstr., Bundesstr. und Bahntrasse entsteht ein ökologisch wertvolles Areal, das aufgrund der Nähe zum Weserradweg touristisch und im Sinne der Naherholung von großer Bedeutung sein kann.</p>
Ort der Durchführung	Einzugsgebiet des Wasserwerkes Drakenburg: Flurstücke 19/2, 19/1, 18/1, 17/1, 150/141, 20/2, Flur 10, Gemarkung Drakenburg

Projektträger	Wasserverband „An der Führse“, Am Wall 2, 31582 Nienburg
Zeitplan/ Notwendige Arbeitsschritte	Erste Idee: April 2008 Entwurfs- und Ausführungsplanung: Oktober 2008 – Februar 2009 Ausführung: Juni 2009 – Oktober 2009
Finanzierung	Fördermittel des Landes Niedersachsen und der EU im Rahmen der Projektförderung ländlicher Raum, d.h. Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE), insbesondere zur Steigerung des Tourismus und der Naherholung
Ansprechpartner	Joachim Oltmann Kreisverband für Wasserwirtschaft, Am Wall 2, 31582 Nienburg, Tel. 05021/982-111 oltmann@kvwasser-nienburg.de

Auf Initiative des Landes Niedersachsen
beteiligt sich die Europäische Union
an der Förderung des Projekts:

**Wassarium Drakenburg am Standort
des Wasserwerkes in Drakenburg**



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete mit dem
Programm zur Förderung im ländlichen Raum
Niedersachsen/Bremen – *PROFIL 2007 bis 2013*

Weitere Informationen: www.ml.niedersachsen.de





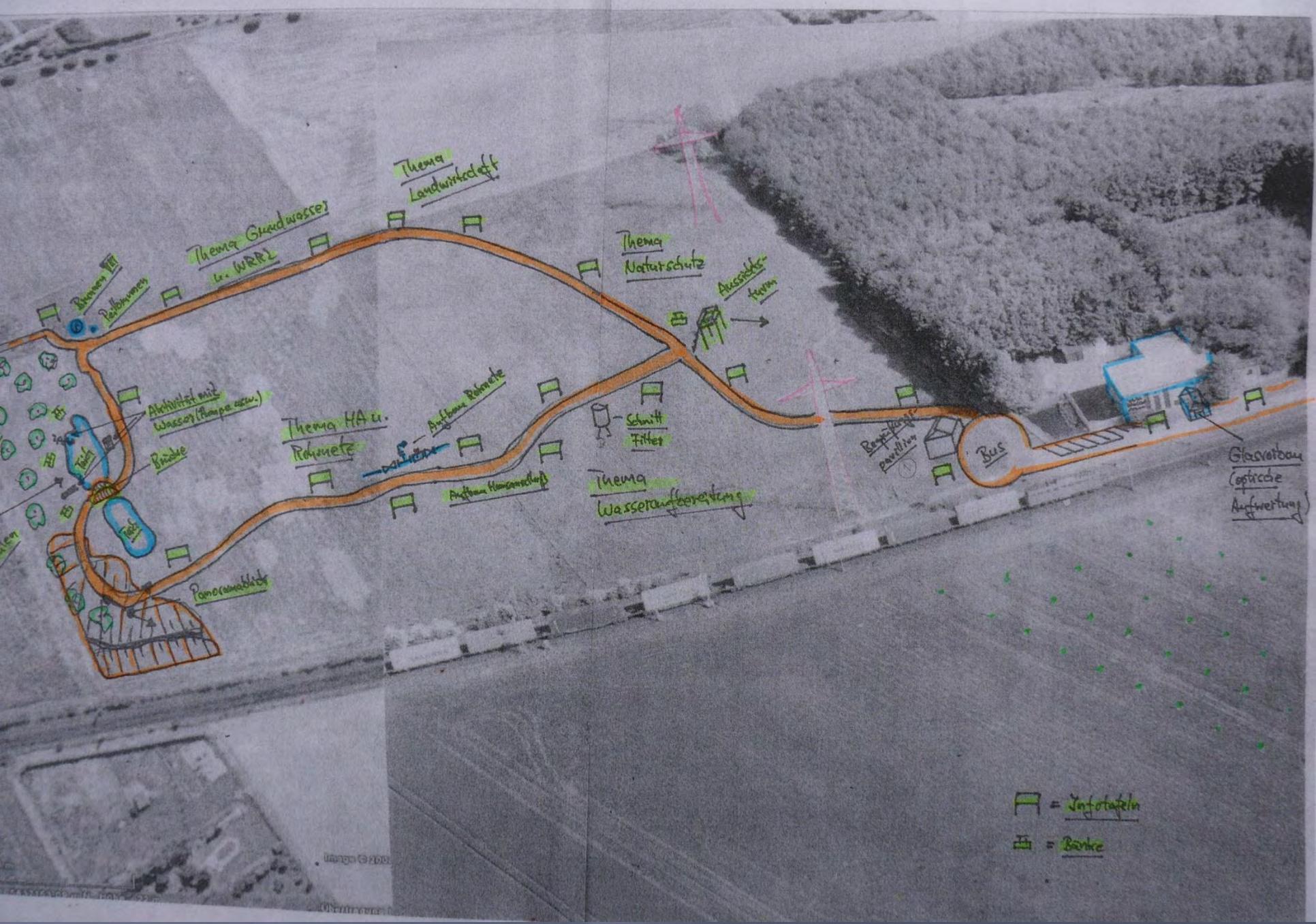












Thema Grundwasser
in WRPZ

Thema
Landschaft

Thema
Naturschutz

Thema HA u.
Rohre

Thema
Wasseranforderung

Ausseher-
farm

Schnitt
Filter

Rangerhaus
pavillon

Bus

Glasvorbau
(optische
Aufwertung)

Abkühlst mit
Wasser (Pumpe aktiv)

Aufbau Rohre

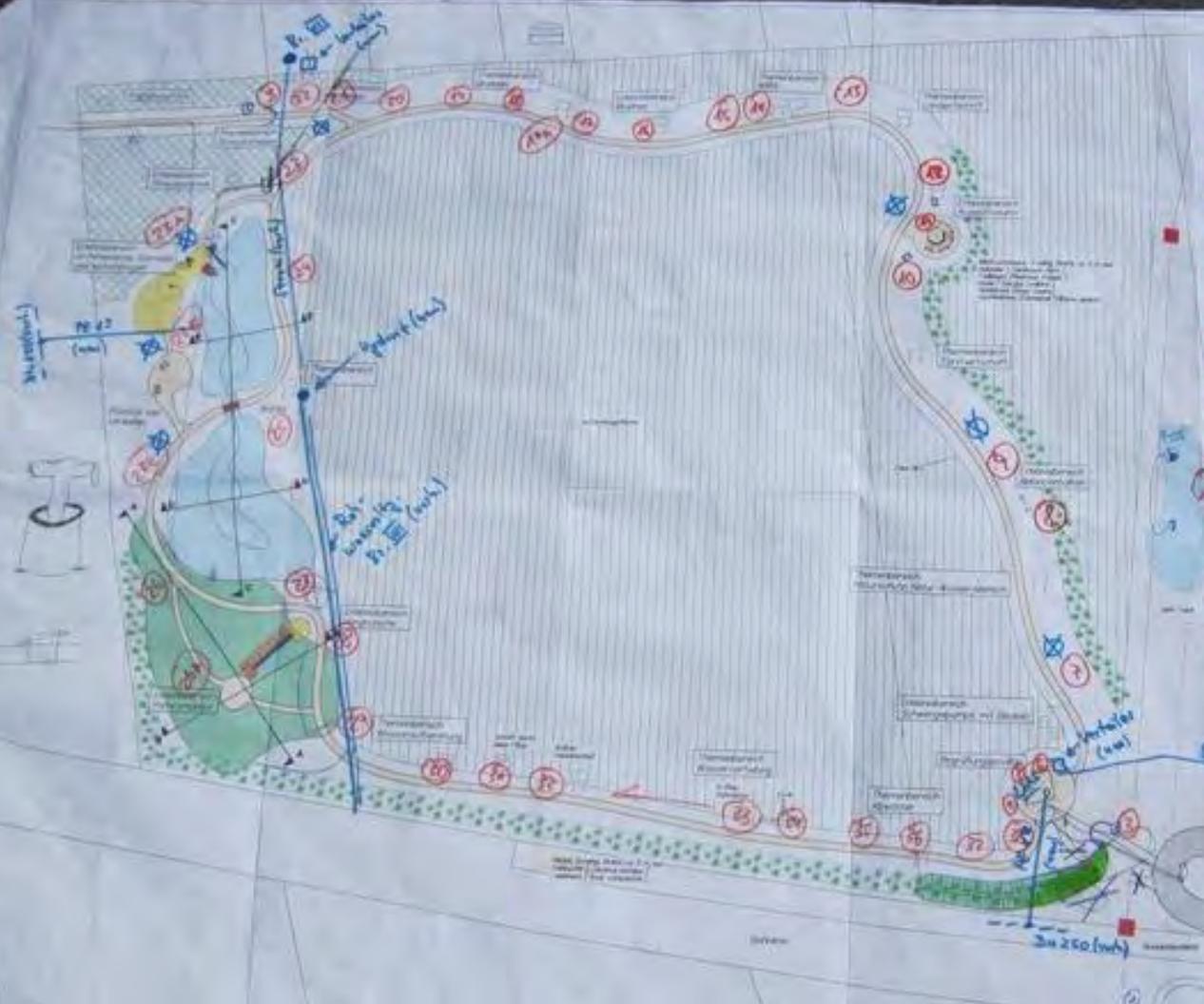
Aufbau Kleinschiff

Brücke

Panoramablick

☐ = Intotafeln
☐ = Bänke

lange © 2001



- 1) Importieren und Einbauarbeiten
- 2) Schotterflächengestaltung
- 3) Wassertechnik (Alpiner)
- 4) Tafel AEWV
- 5) Spezialtische Wasserablauf
- 6) Wasserfall
- 7) Wasserfall
- 8) Wasserfall
- 9) Wasserfall
- 10) Wasserfall
- 11) Wasserfall
- 12) Wasserfall
- 13) Wasserfall
- 14) Wasserfall
- 15) Wasserfall
- 16) Wasserfall
- 17) Wasserfall
- 18) Wasserfall
- 19) Wasserfall
- 20) Wasserfall
- 21) Wasserfall
- 22) Wasserfall
- 23) Wasserfall
- 24) Wasserfall
- 25) Wasserfall
- 26) Wasserfall
- 27) Wasserfall
- 28) Wasserfall
- 29) Wasserfall
- 30) Wasserfall
- 31) Wasserfall
- 32) Wasserfall
- 33) Wasserfall
- 34) Wasserfall
- 35) Wasserfall
- 36) Wasserfall
- 37) Wasserfall
- 38) Wasserfall
- 39) Wasserfall
- 40) Wasserfall

1	Wasserfall
2	Wasserfall
3	Wasserfall
4	Wasserfall
5	Wasserfall
6	Wasserfall
7	Wasserfall
8	Wasserfall
9	Wasserfall
10	Wasserfall
11	Wasserfall
12	Wasserfall
13	Wasserfall
14	Wasserfall
15	Wasserfall
16	Wasserfall
17	Wasserfall
18	Wasserfall
19	Wasserfall
20	Wasserfall
21	Wasserfall
22	Wasserfall
23	Wasserfall
24	Wasserfall
25	Wasserfall
26	Wasserfall
27	Wasserfall
28	Wasserfall
29	Wasserfall
30	Wasserfall
31	Wasserfall
32	Wasserfall
33	Wasserfall
34	Wasserfall
35	Wasserfall
36	Wasserfall
37	Wasserfall
38	Wasserfall
39	Wasserfall
40	Wasserfall









WASSARIUM
DRAKENBURG

WASSARIUM

DRAKENBURG

















WASSER
H₂O



















 **WITTE**
PLASTIC-VERBODEN
WATERDICHTE
TOEGANGS-EN
WATERDICHTE DEUR











Der unendliche Wasserkreislauf

Wasser ist ein lebenswichtiges Element für alle Lebewesen. Es ist allgegenwärtig und fließt in einem unendlichen Kreislauf. In der Natur findet der Wasserkreislauf ständig statt. Wasser verdunstet aus Ozeanen, Seen und Flüssen in die Atmosphäre. Dort kondensiert es zu Wolken, die Regen oder Schnee über die Landschaft ablassen. Das Wasser fließt dann über Flüsse und Bäche zurück zu den Ozeanen oder versickert in den Boden. Ein Teil des versickerten Wassers wird als Grundwasser gespeichert, ein anderer Teil fließt als Abfluss in die Ozeane. Dieser Prozess wiederholt sich ständig und stellt sicher, dass Wasser immer verfügbar ist.



Der landwärtliche Wasserkreislauf

Der landwärtliche Wasserkreislauf ist ein Teil des unendlichen Wasserkreislaufs. Er beschreibt den Wasserhaushalt auf dem Land. Wasser verdunstet aus Böden, Gewässern und durch die Transpiration von Pflanzen in die Atmosphäre. Dort kondensiert es zu Wolken, die Regen über die Landschaft ablassen. Ein Teil des Regens fließt über Flüsse und Bäche zurück zu den Ozeanen, ein anderer Teil versickert in den Boden. Ein Teil des versickerten Wassers wird als Grundwasser gespeichert, ein anderer Teil fließt als Abfluss in die Ozeane. Dieser Prozess wiederholt sich ständig und stellt sicher, dass Wasser immer verfügbar ist.



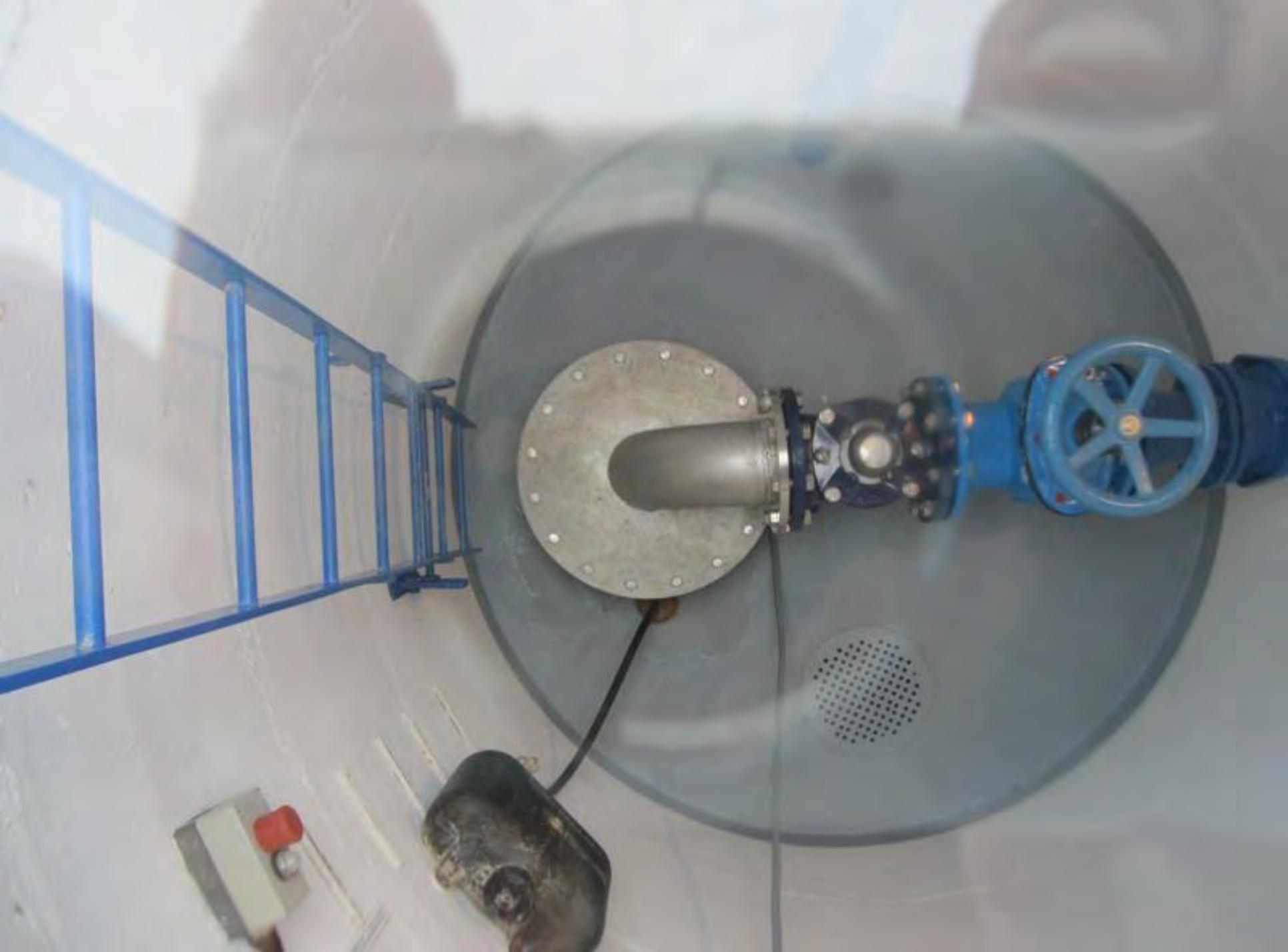
Rundweg





















Insektenhotel

























Balancierbalken















Wasser
ist
Leben

WASSARIUM
BEZUGSPUNKT

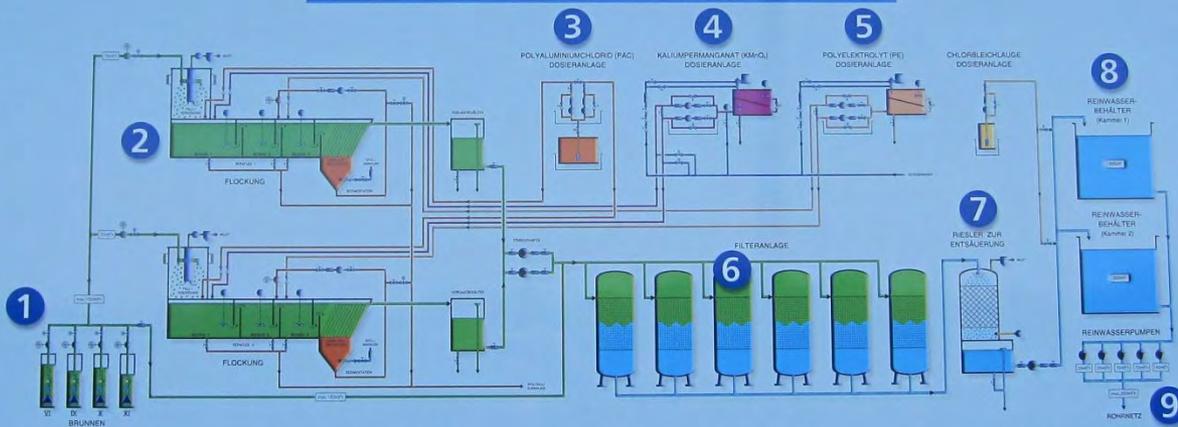








Wasserwerk Drakenburg



1 Über vier Unterpumpen werden aus bis zu 45 m tiefen Brunnen maximal 150 m³ Grundwasser pro Stunde ins Wasserwerk gefördert.

4 Kaliumpermanganat als Oxydationsmittel wird zur Enteisung und Entmanganung des Wassers benötigt.

7 Im Riesler wird durch die Entsäuerung des Wassers das sogenannte „Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht“ (pH-Wert-Regulierung) eingestellt.

2 Die sogenannte „Sepaflexanlage“ besteht aus zwei Aufbereitungsstraßen, die jeweils bis zu 75 m³ Wasser pro Stunde aufbereiten können. Huminstoffe, Eisen und Mangan reagieren durch die Dosierung von sogenannten „Flockungsmitteln“ und setzen sich zu einer Flocke zusammen, die aufgrund ihrer Größe und Schwere auf den Boden absinkt (Sedimentation).

5 Polyelektrolyt als Flockungshilfsmittel wird zur Bildung schwerer und großer Flocken benötigt, die der Entfernung der Huminstoffe, des Eisens und des Mangans dienen.

8 Der Reinwasserbehälter hat mit zwei Kammern ein Volumen von insgesamt 1000 m³ Trinkwasser. Er dient als Puffer für Verbrauchsspitzen und der Sicherstellung von Löschwasser im Brandfall.

3 Polyaluminiumchlorid als Flockungsmittel wird in der Aufbereitung zur Entfernung der Huminstoffe gebraucht.

6 In den 6 geschlossenen Filtern werden die restlichen Flocken entfernt. Außerdem findet noch eine Restenteisung und Entmanganung statt.

9 Fünf Reinwasserpumpen fördern das Trinkwasser mit bis zu 6 bar Druck in die Versorgungsleitungen des Verbandes. Sie können bis zu 350 m³ Trinkwasser pro Stunde ins Verbandsnetz einspeisen.

Wasserverband An der Führse



trinkWasser natürlich von hier

02